

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 21

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Weib, wenn sie toll ist,
 So ist sie verrückt;
 Der Mann, wenn er voll ist,
 So thut er verückt;
 's ist Beides nie nutz und nie Gut's ist dabei.
 Trink mäßig dein Schöpplein, so macht sie kein G'schrei!

Franklin benutzte bekanntlich einen Drachen als Blitzableiter. Sonst benutzen gewöhnlich die Drachen als Blitzableiter für ihre Frauen — ihre Ehemänner.

Briefkasten der Redaktion.



Z. i. Mr. Das Siggische „Waterland“ entriestet sich über folgenden Satz im deutschen „Sport“: „... der Vorbeer, der dem „Deros“ in Epjoni und an der Seine geblüht, kann nimmer wellen und sei ihm auch jetzt auf das frühe Grab gelegt.“ Der Satz gilt einem Zuchthengst, und da das Thier jedenfalls ein sehr frommes gewesen, braucht man sich deshalb nicht alle Galle aus dem Leibe zu ärgern. Die Liebe thut Alles und duldet Alles. — **R. X. i. U.** Zur Verproviantirung der Alpen-Schutzhütten will man jetzt umfangreiche Versuche mit Suppenmudeln anstellen. Da werden die Klubisten wohl vorerst schwenkern müssen, bevor sie die Kraft haben, herunter zu steigen. — **Staatsmann.** Bescheidenheit ist keine Forderung der Moral, wohl aber der Lebensflugsheit. — **S. F. i. T.** Weg damit, es gibt genug solche, die Geschenke machen und sogenannte Wohlthaten üben — bis zur Taktlosigkeit. — **Soz.** Ihre Behauptung, „die großen Ideen seien Stiftungen zur Unterstützung armer Verwandten“, beweist hinreichend, daß Sie gegen das Erbschaftssteuergesetz gestimmt

haben, denn Sie wollen sogar nehmen, wo noch gar Nichts ist. — **? i. W.** Warum sollte man denn keine Frühlingslieder singen, weil es ein Bischen geschneit hat? Gerade zum Trost und die recht warm vorgetragen, wird das Extremopé des Winters verschuchen. — **Peter.** Nichts weiter; uns wollte nur bedünken, die beiden „Appizeller“ seien um die Ecke verschwunden, während sie noch mit einander im heftigen Disput lagen. — **X. Y.** Wir vernehmen aus ganz zuverlässiger Quelle, daß, wenn einmal die Linie Chur-Konstantinopol geichert ist und die Thalbahnen Bünden und Tessins kurfren, man dem Werke die Krone aufzusetzen gedenkt, mit einem Durchstich von Dissentis bis nach Bisp im St. Wallis. Der fa. 60 Kilometer lange Tunnel würde sich also mit dem Gotthardtunnel kreuzen, und dort würde eine großartige Kreuzungsstation mit allem Comfort der modernen Hotellerie angelegt. Der Ausführung des großartigen Projectes, ganz im Sinne und Geiste des fin de siècle gelegen, dürfte eine ernstliche Schwierigkeit kaum entgegenstehen, da man vor Allem nichts mit den häßlichen Land-Expropriationen zu schaffen hätte. Ein herzliches „Glückauf“ mit dem Wunsche, das stolze Werk möchte am 1. Januar 2001 der Deffentlichkeit übergeben werden. — **H. i. Berl.** Besten Dank für den guten Willen. Die Entsetzungskur scheint schöne Fortschritte gemacht zu haben. — **Origenes.** Daß wir uns nie verstehen können! Ueber die „Wolle“ sprach sich der Briefkasten schon früher aus. — **R. i. Meh. Keb.** Wir begreifen Ihren Schmerz. Ein meterlanger St. Galler Schübling würde dort gewiß mit großer Freude bewillkommen, und wir würden Ihnen mit Vergnügen einen solchen senden, wäre nicht eine übergroße Bevölkerung für denselben bis zur Ankunft in dort zu befürchten. Schönen Gruß. — **E. H. i. B.** Ihrem Wunsch soll entsprechen werden. Die „Spieleereien“ sind etwas gewalthätig und nicht klar genug. — **Hrch der Wilde.** Haben Sie die letzte Zeile unseres Briefkastens noch nie gelesen? — **P. K. i. J.** Herzlichen Dank für die überaus schmeichelhafte Beurtheilung des armen Gedichtes. Wenn uns einmal die Begeisterung so packte, müßte sie auch durch die Druckerpresse verkündet werden, früher oder später. Schöne Grüße. — **N. N.** Legen Sie diese Verse gut über Pfingsten an die Sonne, vielleicht kommt dann der nöthige Geist über dieselben. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maageschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51c)

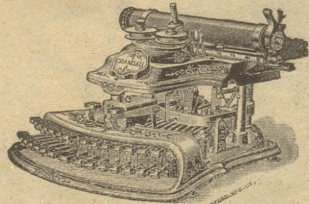
Humoristikum. Schweizer. Zeitschrift. Jährlich Fr. 2. 50. Musterhefte liefert Journal-Expedition **E. Baumann in Herisau** (Appenzell). 52-6

Die General-Agentur der **William'schen Schreibmaschine** sucht tüchtige

Vertreter

oder solide **Depositäre** in den Städten Bern, Basel und Zürich, oder einen **Generalvertreter** für die deutsche Schweiz. Offerten mit Referenzen, 14 Gd. Chêne, Lausanne. (H 6126 L) 59-2

The Crandall Typewriter.



Die beste und billigste

Schreibmaschine

The Trypograph

Der beste **Vervielfältigungsapparat**
 Einfache Manipulation 41-6
 5000 Abzüge mit demselben Cliché von Schriftstücken, Noten, Zeichnungen etc.

Europäische Filiale: **Compagnie Industrielle, Genf.**

Agenten überall gesucht. Kataloge auf Verlangen.

Kränkliche Kinder.

Herr **Dr. Henmann in Potsdam** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatozen wandte ich bisher in etwa 15 Fällen an bei Kindern von 1-6 Jahren. Alle Patienten nehmen das Präparat sehr gerne, bei keinem traten irgendwelche Störungen von Seiten des Verdauungsapparates auf, vielmehr habe ich gefunden, daß bei allen die vorhandene chronische Blutarmut bei Rhachitis, Strophulose, Bleichsucht in kürzester Zeit nach Verbrauch von 1-2 Flaschen geschwunden ist. Die Kinder bekamen guten Appetit, wurden munter und sehr kräftig. Ich bin so sehr mit dem Mittel zufrieden, daß ich in der Kinderpraxis bei den betr. Krankheiten jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden will.“

Herr **Dr. Merken in Berlin**: „Dr. Hommel's Hämatozen hat in einem Fall von hartnäckiger Rhachitis bei einem zweijährigen Kinde vortrefflich gewirkt. Das Kind, welches vordem nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch einer Flasche zu laufen und sein Schwächezustand besserte sich während dem Gebrauche der zweiten Flasche zusehends.“ Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franks. Depots in allen Apotheken. 14-8

Nicolai & Co., Chem-pharmaceut. Laborat., Zürich III.



Ausgezeichnete Rahm-Käschen Beste Portionen-Käschen

in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück
 à 16 Cts., franko Haus.
Prima Saanen-Käse
 ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,
 Risotto etc.
 am Stück und geraspelt
 in Paketen à 55 und 100 Cts.
 empfiehlt 27-10
Dr. N. Gerber's Molkerei,
 Zürich-Aussersihl.

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt
 von **H. Hintermeister** in **Zürich** 53
 werden in kürzester Frist sorgfältigst effectuirt und in
 solider **Gratis-Schachtelpackung** retournirt.
 Zur gefl. Benuützung jeder Familie bestens empfohlen.

Als dritter, selbständiger Teil der „Allgemeinen Naturkunde“ erschien soeben:
Nölkercunde von Professor **Dr. Friedr. Raquel.**
 Zweite, neubearbeitete Auflage.
 Mit 1103 Textbildern, 6 Karten u. 56 Tafeln in Holzschnitt u. Farbendruck.
 28 Lieferungen zu je 1 Mark oder 2 Halbleberbände zu je 16 Mark.
 Vollständig liegen von der „Allgemeinen Naturkunde“ vor: Brehm, Tierleben, 10 Halbleberbände zu je 15 Mk. — Haacke, Schöpfung der Tierwelt, 2 Halbleber, 15 Mk. — Haacke, Der Mensch, 2 Halbleberbände zu je 15 Mark. — Kermer, Pflanzenleben, 2 Halbleberbände zu je 16 Mk. — Neumahr, Erdgeschichte, 2 Halbleberbände zu je 16 Mk.
 Erste Lieferungen durch jede Buchhandlung zur Ansicht. — Prospekte kostenfrei.
 Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.